

Anreise

Tagungsort:

Universität Osnabrück
Aula im Schloss (Gebäude 11)
Neuer Graben 29
49074 Osnabrück

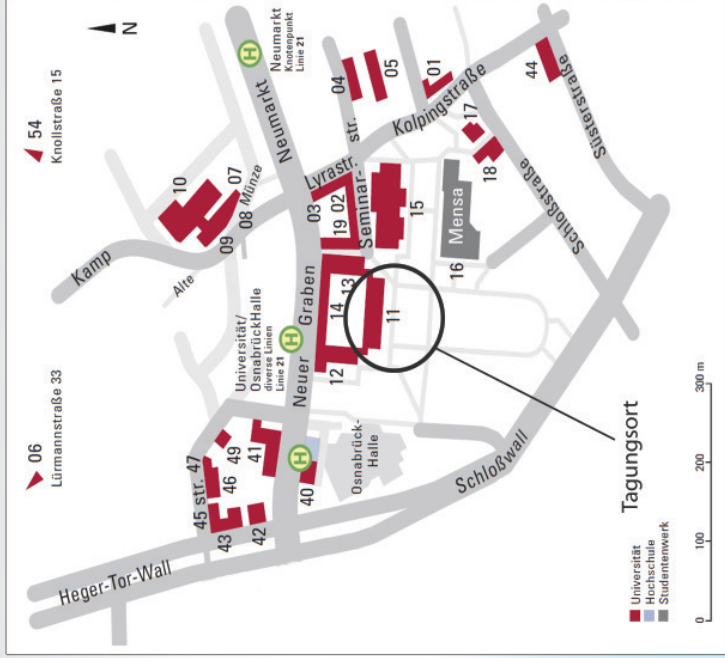
MIT DEM BUS

Vom Hauptbahnhof Osnabrück fahren die Buslinien 21, 491/91, 392/92 und 439/93 ca. 10min bis zur Haltestelle „Uni/ Osnabrück Halle“, von dort sind es zur Aula ca. 5min zu Fuß.

MIT DEM AUTO

Eine Wegbeschreibung finden Sie auf der Tagungswebsite (www.symposium-umwelt.uni-osnabrueck.de). Parkhäuser sind in der Nähe des Tagungsortes vorhanden.

Lageplan



Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr (für die Verpflegung während der Tagung und den Bustransfer ins Museumsdorf Cloppenburg) beträgt 25,- EUR und ist vor Ort zu entrichten.



Weitere Informationen zum Symposium und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage

www.symposium-umwelt.uni-osnabrueck.de

oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Kontakt: Marc Niehnen
symposium-umwelt@uni-osnabrueck.de

- Anmeldung bis zum 1. Juni 2012 -

**Wir freuen uns,
Sie in Osnabrück zu begrüßen!**



SYMPOSIUM

21. - 22. Juni 2012 in der Universität Osnabrück (Aula im Schloss)

Umweltgeschichte des ländlichen Raumes in Wissenschaft, Museum und Schule



*Natur, ein schon seit langer Zeit aus dem Lateinischen *Natura* entlehntes sehr vieldeutiges Wort, dessen Gebrauch oft sehr schwankeend und unbestimmt ist.*
(Krümmische Encyclopädie, 1806)

Umweltgeschichte verbindet

Die Umweltgeschichte bietet wie kaum eine andere Teildisziplin der Geschichtswissenschaft die Chance zu interdisziplinären und diachronen Perspektiven. Umwelthistorische Problemanalysen sind in besonderem Maße dazu geeignet, politische, ökonomische, soziale und geographisch-naturräumliche Zusammenhänge in ihrer Komplexität zu erkennen und aus diesen Erkenntnissen Lösungsstrategien zu entwickeln und ein zukunftsorientiertes Denken zu fördern. Ihre Themenfelder und Methoden sind von gesellschaftlicher Relevanz und sollten nicht nur in Fachkreisen diskutiert werden, sondern auch in den Bildungseinrichtungen außerhalb der Universität, in Museum und Schule Eingang finden und eine institutionelle Verankerung erfahren.

Veranstalter des Symposiums

Das Symposium wird im Rahmen des Forschungs- und Ausstellungsprojekts "Mensch und Umwelt" organisiert. Dabei handelt es sich um ein Verbundprojekt der Universitäten Osnabrück und Oldenburg und des Niedersächsischen Freilichtmuseums – Museumsdorf Cloppenburg sowie zweier Kooperationshochschulen, das vom 01.07.2009 bis zum 30.06.2012 vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert wird. Ziel des Projektes ist die Vernetzung von Wissenschaft, museologischer Dokumentation und Didaktik im Rahmen eines umwelthistorischen Themenzusammenhangs. Bei dem Symposium werden Ergebnisse der Projektarbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Teilnehmerkreis

Das Symposium ist offen angelegt und als Diskussionsforum zu verstehen, in dem FachwissenschaftlerInnen, FachdidaktikerInnen und Fachleute aus Museum und Schule zu umwelthistorischen Themen ins Gespräch kommen können. Die Vorträge und Diskussionsrunden sollen Impulse und Anregungen für den eigenen Arbeitsbereich geben und Perspektiven vermitteln, um historisches Verständnis und zukunftsorientiertes Denken in fachlicher wie institutioneller Hinsicht in Verbindung zu bringen.

Programm

Mittwoch, 20. Juni 2012

- ANREISE -

19.00

Gemeinsames Abendessen im Osnabrücker Traditionslokal „Rampendahl“ (Hasestraße 35, 49074 Osnabrück)

Donnerstag, 21. Juni 2012

09.00 – 09.30 Begrüßung, Grußworte

09.30 – 11.15 Impulsreferate

- **Manfred Jakubowski-Tiessen**, Göttingen: Umweltgeschichte in der Wissenschaft
- **Nina Möllers**, München: Umweltgeschichte im Museum
- **Bernd Grewe**, Freiburg: Umweltgeschichte in der Schule

Kaffeepause

11.15 – 12.45 World-Café

12.45 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 17.30 Sektion I: Umweltabhängigkeiten – Raum und Umwelt

Moderation: Siegrid Westphal, Osnabrück

- **Fridolin Krausmann**, Klagenfurt: Landwirtschaft und Industrialisierung. Eine sozialökologische Perspektive auf die Transformation der Landwirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert

- **Annika Schmitt**, Osnabrück: "Natur und Bedürfnis scheinen allein die Einteilung gemacht zu haben" - Umwelthistorische Aspekte eines spezifischen Agrarökosystems (Oldendorfer Mark)

Kaffeepause

- **Ulrike Plath**, Tallin: Gezügelter Kosum? Baltische Nahrungskulturen zwischen Hunger und Überfluss

- **Heike Düselde**, **Uwe Meiners**, **Kerstin Wagener**, Cloppenburg/Wolfenbüttel:

Reduktion ohne Simplifikation – Überlegungen zu Abhängigkeiten von Umwelt, Raum und Museum

gegen 18.00 Bustransfer ins Niedersächsische Freilichtmuseum Museumsdorf Cloppenburg

19:15

Mittsommerabend im Museumsdorf

Im Zentrum der Exkursion steht die neue Dauerausstellung zur Umweltgeschichte im Museumsdorf Cloppenburg. Vorgestellt werden die vorgesehenen Stationen und Ausstellungselemente, die Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Arbeitsgeräte sowie Landschaftselemente und deren umwelthistorische Kontextualisierung.

09.00 - 18.00 Uhr

Freitag, 22. Juni 2012

09.00 – 12.30

Sektion II: Umweltgestaltung – Wissen, Erfahrung und Wahrnehmung

Moderation: Uwe Meiners, Cloppenburg

- **Hansjörg Küster**, Hannover: Landschaft: ein materielles und immaterielles Kulturerbe
- **Werner Rösener**, Gießen: Der Wandel der Kulturlandschaft aus der Sicht der Agrargeschichte

Kaffeepause

- **Gerhard Henke-Bockschatz**, Frankfurt am Main: Kulturlandschaften wahrnehmen und entschlüsseln oder: Welche Kompetenzen brauchen SchülerInnen und Schüler zur historischen Spurensuche?

- **Heike Düselde**, Osnabrück/Cloppenburg: Objekte und ihre Mikrogeschichten – Theorie und Praxis der Ressourcennutzung

12.30 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 17.30

Sektion III: Umweltbildung – Historisierung und Nachhaltigkeit

Moderation: Dietmar von Reeken, Oldenburg

- **Verena Winarter**, Wien: Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltgeschichte: Ein unzertrennliches Paar?

- **Indre Döpcke**, Oldenburg: Umweltgeschichte unterrichten - Lehrervorstellungen zur didaktischen Strukturierung von umwelthistorischen Themen

Kaffeepause

- **Daniela Brüsse-Haustein**, **Joachim Biermann**, Haren/Bersenbrück: Möglichkeiten und Grenzen der Einbeziehung umwelthistorischer Aspekte bei der Curriculumentwicklung

- **Britta Wehen**, Oldenburg: "Früher hat man miteinander gelebt und heute lebt man über der Umwelt" - Schülervorstellungen zur Geschichte der Umwelt

Kaffeepause

18.00 – 19.00

Podiumsdiskussion – „Perspektiven der Umweltgeschichte in Forschung und Vermittlung“

Moderation: Birgit Vogelsang, Osnabrück

Adrian de Jong, Amsterdam/ **Verena Winarter**, Wien
Bäbel Kuhn, Siegen/ **Werner Troßbach**, Kassel/
Carola Becker, Oldenburg